



Hund und Zusteller begegnen sich täglich.

Liebe Hundefreundin, lieber Hundefreund,

folgende Schlagzeile war in einer Zeitung zu lesen: Dienstag, vormittags in einer Vorortsiedlung „Hund beißt Zusteller in die Wade – Zusteller beißt zurück“ ...

Das klingt lustig, hat aber einen ernsten Hintergrund. Pro Jahr werden etwa 2.500 Kolleginnen und Kollegen von Hunden gebissen. Die Folge: kleinere, aber auch immer wieder große und schmerzhafte Verletzungen. Wir möchten Sie um Ihr Verständnis und Ihre Mithilfe bitten:

Wir wissen, dass wir bei unserer täglichen Zustellung und gerade dann, wenn wir Ihnen persönlich Ihre Sendungen überreichen, das Territorium Ihres Hundes betreten. Häufig nimmt er uns als Störenfried wahr. Seine Reaktion auf uns ist verständlich, kann aber zu Komplikationen führen. Sie können uns ganz einfach helfen, Konflikte zu vermeiden:

- Bringen Sie bitte Ihren Hausbriefkasten und möglichst eine Klingel außerhalb des Wirkungskreises Ihres Hundes an (z. B. am Zaun).
- Bitte vermeiden Sie beim Öffnen Ihrer Wohnungs-/Haustür, dass Ihr Hund mit dem Zusteller/der Zustellerin zusammen trifft.
- Lassen Sie Ihren Hund während der Zustellzeit nicht auf Ihrem Grundstück herumlaufen.

Vielen Dank für Ihr Verständnis. Mit diesen kleinen Hilfen unterstützen Sie uns, dass wir Ihnen auch in Zukunft pünktlich und zuverlässig Ihre Post liefern können.

Ihre Zustellerin, Ihr Zusteller

Herausgeber: Deutsche Post AG, Zentrale, Konzernkommunikation/Interne Kommunikation, 53250 Bonn